

# Presseinformation

Frankfurt, 28.8.2019

## Kontakt

**PlasticsEurope Deutschland e. V.**

Sven Weihe

Telefon: +49 (0) 69 2556-1307

[sven.weihe@plasticseurope.org](mailto:sven.weihe@plasticseurope.org)

## Im Einsatz für den Gewässerschutz

# Kanuten und Kunststoffhersteller sensibilisieren mit Videos für einen achtsameren Umgang mit Müll

Neben dem Klimawandel ist die „Vermüllung“ der Meere eine der dringlichsten Herausforderungen unserer Zeit. Wie geht der Verband der Kunststoffhersteller nun damit um, dass der von ihm repräsentierte Werkstoff viel zu oft achtlos entsorgt in der Umwelt und dann häufig in den Gewässern landet? Eine von mehreren Maßnahmen, die PlasticsEurope Deutschland unterstützt, ist die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger dafür, achtsamer mit Abfällen jeglicher Art umzugehen – also informieren, aufklären, zum Handeln bewegen. Zusammen mit dem Deutschen Kanu-Verband, dessen Hauptsponsor der Kunststoffhersteller-Verband mit der Sponsoringinitiative Team Kunststoff ist, hat PlasticsEurope Deutschland jetzt mehrere kurze Filme zum Gewässerschutz veröffentlicht. In den jeweils etwa 60 Sekunden langen Clips geben Athletinnen und Athleten der Kanu-Sprint-Nationalmannschaft ihre Sicht auf das Littering-Problem preis und erklären, wie sie es mit dem Umweltschutz halten. Tenor der Botschaften: Nicht Kunststoff ist das Problem, sondern der unachtsame Umgang damit, wenn er zu Müll wird. Eine Botschaft, die sicher für jeden gilt, der sich in der Natur bewegt, egal ob Leistungs- oder Freizeitsportler, Spaziergänger oder Autofahrer.

Die Kurzfilme mit den Nationalmannschafts-KanutInnen sind unter [www.plasticseurope.de](http://www.plasticseurope.de) und [www.team-kunststoff.de](http://www.team-kunststoff.de) online verfügbar und werden darüber hinaus über die Social-Media- und weitere Digitalkanäle der beteiligten Verbände verbreitet.

## Kunststoffhersteller gegen Müll im Meer

Studien zufolge gelangen weltweit etwa 80 Prozent der Meeresabfälle vom Land ins Wasser. Einer der Gründe dafür: eine fehlende Infrastruktur für die Abfallerfassung und Verwertung. Weltweit haben Milliarden Menschen keinen Zugang zu kontrollierter Müllentsorgung. Daher

sind weltumspannende Anstrengungen für ein besseres Abfallmanagement nötig, an denen sich die Kunststoffhersteller beteiligen. So haben Kunststoffverbände weltweit im März 2011 mit einer globalen Deklaration Lösungen gegen Meeresmüll ins Rollen gebracht. 75 Organisationen aus 40 Ländern haben die Deklaration bereits unterzeichnet und fördern rund 355 Projekte, darunter effektives Abfallmanagement zur effizienten Verwertung sowie die Aufklärung der Menschen vor Ort. Seit 2013 engagieren sich zudem weltweit führende kunststoffherstellende Unternehmen und ihre Organisationen im „World Plastics Council“ für Maßnahmen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft und zur Bekämpfung von Meeresmüll. Auch bei den jüngsten Beratungen der G7- und G20-Staatengemeinschaften zu Müll im Meer war der Verband der Kunststoffhersteller beteiligt und brachte erste Erfahrungen und Ergebnisse aus den Projekten ein. Ebenfalls seit 2013 setzt sich die kunststoffherstellende Industrie mit Operation Clean Sweep für die Vermeidung von Granulatverlusten ein. Ziel des internationalen Programms ist es, für den richtigen Umgang mit Kunststoff-Granulaten in jedem Schritt der Herstellungs- und Lieferkette zu sensibilisieren.

*PlasticsEurope Deutschland e. V., der Verband der Kunststoffhersteller in Deutschland, ist Teil der paneuropäischen Organisation PlasticsEurope. Frankfurt am Main ist Sitz der Region Central Europe. Sie ist eine der fünf Regionen von PlasticsEurope, und zu ihr gehören Deutschland, Österreich, Polen, die Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn.*

*PlasticsEurope ist einer der führenden europäischen Wirtschaftsverbände. Der Verband unterhält Zentren in Brüssel, Frankfurt, London, Madrid, Mailand und Paris und kooperiert eng mit anderen europäischen und nationalen Kunststoffverbänden. Unsere mehr als 100 Mitgliedsunternehmen produzieren mehr als 90 Prozent der Kunststoffe in den 28 EU-Mitgliedsstaaten und Norwegen, der Schweiz und der Türkei. Die europäische Kunststoff-Industrie leistet einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand in Europa, indem sie Innovationen Realität werden lässt, die Lebensqualität verbessert und Ressourceneffizienz und Klimaschutz ermöglicht. Mehr als 1,5 Millionen Menschen arbeiten in etwa 60.000 Unternehmen der Kunststoff-Industrie (bei der Verarbeitung meist kleine bis mittelständische Betriebe) und erwirtschaften einen Umsatz von über 350 Milliarden Euro im Jahr. Die Kunststoff-Industrie, das sind die Kunststoffhersteller - europäisch vertreten von PlasticsEurope, die Verarbeiter – europäisch vertreten von der EuPC und die Kunststoff-Maschinenbauer – europäisch vertreten von EUROMAP. Mehr Informationen dazu finden Sie unter diesen Links: [www.plasticseurope.org](http://www.plasticseurope.org) [www.plasticsconverters.eu](http://www.plasticsconverters.eu) [www.euromap.org](http://www.euromap.org)*